

Einkaufen im Ägerital

Gemeinsam weiterkommen.

Petition der FDP Unterägeri:

gegen das Laden- & Restaurant-Sterben in der Gemeinde aufgrund der vom Bund verordneten Pandemiemassnahmen (COVID-19)

Forderung:

Der Gemeinderat wird aufgefordert, aktiv etwas gegen ein mögliches Laden- und Restaurant-Sterben in der Gemeinde zu unternehmen. Folgende Vorschläge sind zu prüfen:

- Finanzierung von Gutscheinen mittels Teilfinanzierung z.B. von 10 % durch die Gemeinde; 10% durch den Betrieb selbst und 80% durch den Konsumenten bzw. Gutscheinbezügler
- Zurverfügungstellung von Fachkompetenzen zur Selbsthilfe für die Betriebe
- Vorzug von Investitionsvorhaben
- (Teil-)Finanzierung der von den Betrieben selbst vorgeschlagenen und begründeten Unterstützungsmassnahmen

Die Bedürfnisklärung der Betriebe und Branchen soll rasch und unkompliziert erfolgen. Die betriebsspezifische Prüfung soll fair und zeitnah durchgeführt werden. Die individuellen Unterstützungsmassnahmen müssen nachvollziehbar begründet sein und z.B. einem Konzept pro Branche folgen. Die detaillierte Handhabung soll gesamtheitlich für das Aegerital gelten. Hierfür sind einerseits der Gemeinderat von Oberägeri, Exponenten des Gewerbevereins, der Vereinigung Pro Bons, etc. sowie unserer Partei an einen runden Tisch einzuladen. Und dies noch vor den Sommerferien.

Oberstes Ziel unserer Petition ist es, das Sterben von Unternehmungen im Aegerital sowie den Wegfall von Arbeitsplätzen zu vermeiden. Es soll keine Giesskannenentschädigungen geben, sondern durch einen Zustupf die Eigenverantwortung eines jeden Einzelnen (Unternehmung und Einwohners) gefördert werden.

Begründung:

Unternehmen und Selbständigerwerbende sind von den vom Bundesrat verordneten Massnahmen betroffen. Sie mussten ihre Betriebe schliessen oder ihre Dienstleistungen ohne ihr Verschulden einstellen. Verschiedenste Hilfeleistungen werden vom Bund, Kanton und/oder Privatwirtschaft angeboten. Diese Leistungen reichen bei Weitem nicht aus für Unternehmen und Selbständigerwerbende, welche hart durch die Coronakrise getroffen worden sind. Die vorübergehenden Totalschliessungen sowie die schrittweisen Wiedereröffnungen unter Einhaltung der strengen Schutzkonzepte stellen grosse Herausforderungen dar und lassen ein profitables Arbeiten zurzeit nicht zu. Viele unmittelbar Betroffene wie der Detailhandel, Carunternehmen, Therapeuten sowie Betriebe aus der Event- & Kunstszene sowie die Gastronomie sind akut in ihrer Existenz bedroht.

Wir sind der Überzeugung, dass mit den vorgeschlagenen Massnahmen notleidenden Firmen, egal welcher juristischen Organisationsform, geholfen werden muss. Der Gemeinderat soll alles daransetzen, ein Laden- und Restaurant-Sterben im Aegerital zu vermeiden. Neue Firmen anzusiedeln kostet auch Geld – wir sind der Meinung, dass jede Form von Unterstützung der bestehenden Firmen gut investiert ist. Die geforderte Unterstützung soll mithelfen Arbeitsplätze zu sichern, damit unser Tal weiterhin als attraktiver Wohn- und Arbeitsort erhalten bleibt.

